



LANDRATSAMT ALB-DONAU-KREIS

BETEILIGUNGSBERICHT 2021

Herausgeber:

**Landratsamt Alb-Donau-Kreis
Stabsstelle 01
Beteiligungsverwaltung
Schillerstraße 30
89077 Ulm**

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	4
2. Bedeutende Änderungen gegenüber dem Vorjahr	5
3. Gesamtübersichten	6
3.1. Die unmittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises	6
3.2. Die mittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises	7
4. Organigramm der Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises	9
5. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises über 25 Prozent	10
5.1. ADK GmbH für Gesundheit und Soziales	10
5.2. Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis	14
5.3. Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH	20
5.4. MVZ Langenau GmbH	23
5.5. MVZ Ehingen GmbH.....	26
5.6. Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis	29
5.7. Tagespflegestätte Erbach GmbH.....	35
5.8. Tagespflege Dietenheim GmbH.....	38
5.9. Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK	41
5.10. DiGe GmbH ADK.....	45
5.11. ADK Gebäudeservice GmbH	48
5.12. sanitätshäuser adk gmbh i. L.	51
5.13. Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau	54
6. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises unter 25 Prozent	58
6.1. Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING)	58
6.2. Regionale Energieagentur Ulm gGmbH	63
6.3. TFU-TechnologieFörderungsUnternehmen GmbH.....	66
6.4. Komm.Pakt.Net Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts	70
6.5. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e. G.	74
7. Anhang	76
7.1. Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen.....	76

1. Vorbemerkungen

Der Beteiligungsbericht informiert den Kreistag und die Öffentlichkeit über die Unternehmen in privater Rechtsform, an denen der Landkreis beteiligt ist. Der Bericht umfasst das **Geschäftsjahr 2021** und wird von der Beteiligungsverwaltung des Landratsamtes erstellt.

Für Unternehmen, an denen der Alb-Donau-Kreis mittelbar oder unmittelbar mit **mehr als 50 %** beteiligt ist, sind nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) mindestens folgende Punkte bei der Aufstellung im Beteiligungsbericht darzustellen:

- **Gegenstand des Unternehmens**
- **Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens**
- **Beteiligungen des Unternehmens**
- **Besetzung der Organe**
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**
- **für das Geschäftsjahr**
 - die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
 - die Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens
 - die Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis
 - die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer
 - die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung¹ und des Aufsichtsrats für jede Personengruppe.

Ist der Alb-Donau-Kreis mit **weniger als 25 %** an einem Unternehmen beteiligt, reduziert sich die Darstellung auf:

- **den Gegenstand des Unternehmens**
- **die Beteiligungsverhältnisse**
- **den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.**

¹ kann unterbleiben, wenn sich die Bezüge einzelner Personen feststellen lassen (§ 286 IV HGB)

Der Beteiligungsbericht wird gem. § 105 Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 Nr. 2 b) GemO zur öffentlichen Einsichtnahme sieben Tage ausgelegt. Die öffentliche Auslegung wird ortsüblich bekanntgegeben.

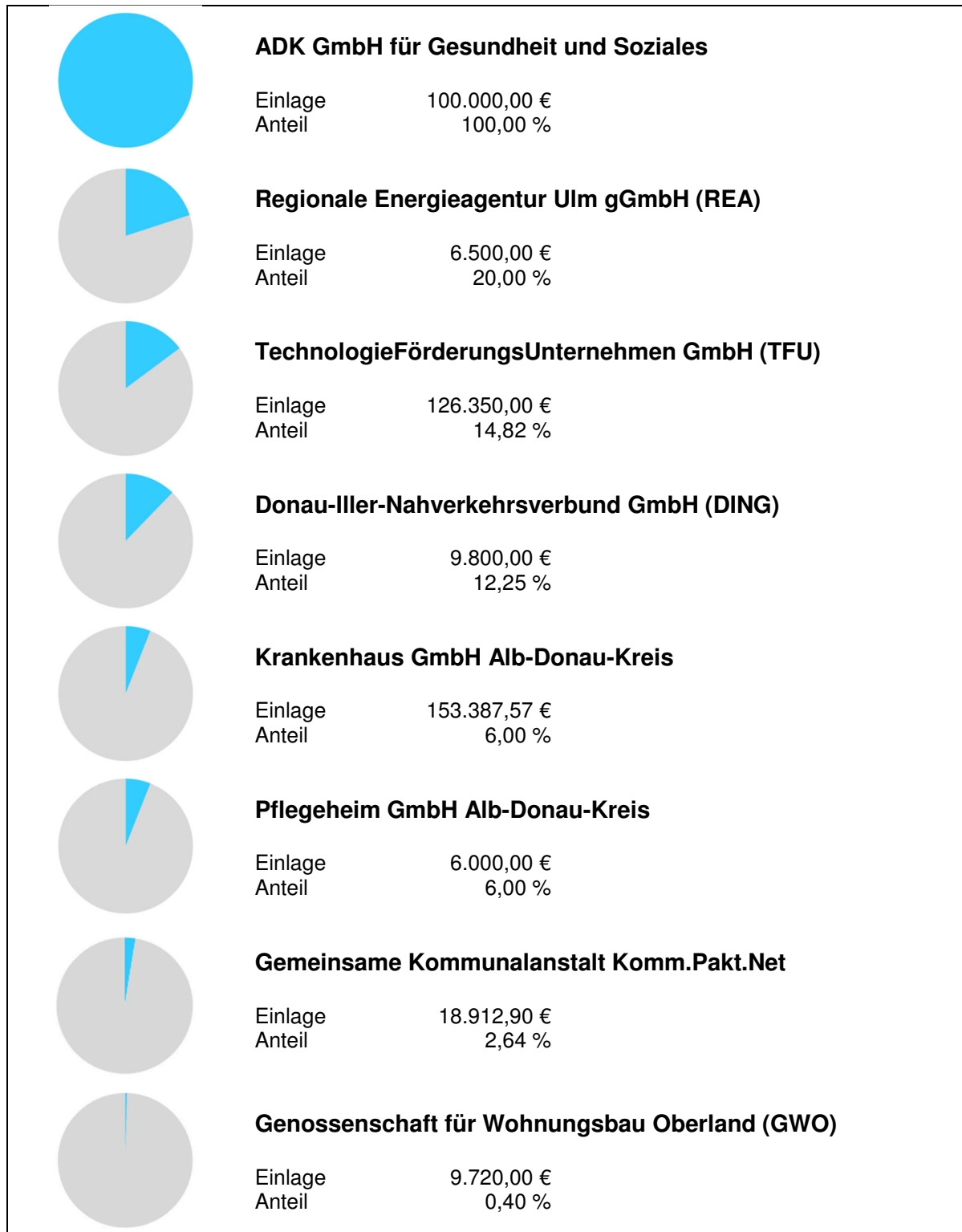
2. Bedeutende Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr änderten sich weder bei den unmittelbaren noch bei den mittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises die Beteiligungsverhältnisse in den einzelnen Gesellschaften.

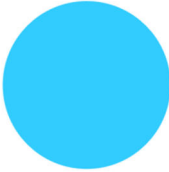

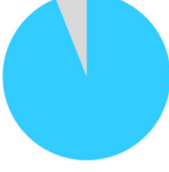
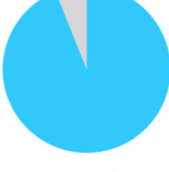

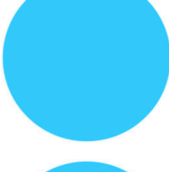
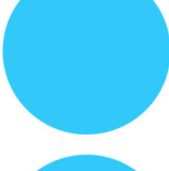
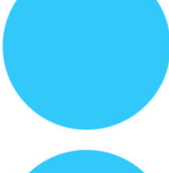

In den Unternehmen der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und seiner verbundenen Unternehmen war die Auflösung der sanitätshäuser adk gmbh i. L., nach ihrem Verkauf im Jahr 2020, als bedeutende Änderung zu verzeichnen.

3. Gesamtübersichten

3.1. Die unmittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises



3.2. Die mittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises

	<p>Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK Tochter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales Einlage 25.000,00 € Anteil 100,00 %</p>
	<p>DiGe GmbH ADK Tochter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales Einlage 25.000,00 € Anteil 100,00 %</p>
	<p>Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis Tochter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales Einlage 2.403.071,84 € Anteil 94,00 %</p>
	<p>Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis Tochter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales Einlage 94.000,00 € Anteil 94,00 %</p>
	<p>Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau Tochter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales Einlage 493.396,67 € Anteil 52,02 %</p>
	<p>Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales Einlage 25.500,00 € Anteil 100,00 %</p>
	<p>MVZ Langenau GmbH Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales Einlage 25.000,00 € Anteil 100,00 %</p>
	<p>MVZ Ehingen GmbH Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales Einlage 25.000,00 € Anteil 100,00 %</p>
	<p>sanitätshäuser adk gmbh i. L. Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales Einlage 26.000,00 € Anteil 100,00 %</p>



ADK Gebäudeservice GmbH

Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
Einlage 12.750,00 €
Anteil 51,00 %



Tagespflegestätte Erbach GmbH

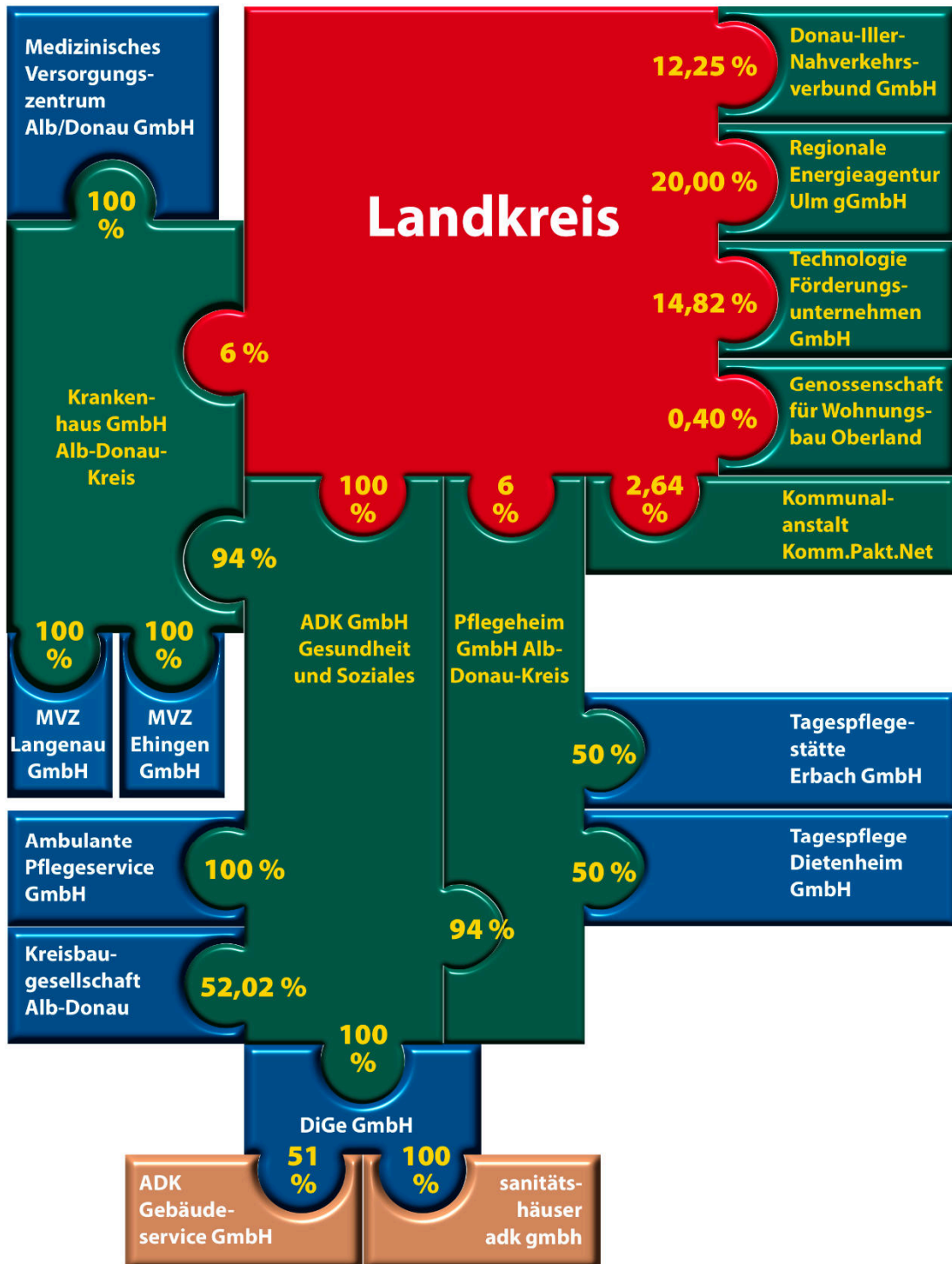
Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
Einlage 25.000,00 €
Anteil 50,00 %



Tagespflege Dietenheim GmbH

Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
Einlage 25.000,00 €
Anteil 50,00 %

4. Organigramm der Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises



5. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises über 25 Prozent

5.1. ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Sitz der Gesellschaft Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen

Stammkapital 100.000 €

Beteiligungsverhältnis 100% Alb-Donau-Kreis

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege sowie des Gesundheits- und Sozialwesens. Ebenso ist die Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Alb-Donau-Kreis Gegenstand des Unternehmens.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung Der Alb-Donau-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch den Kreistag vertreten.

Aufsichtsrat

Heiner Scheffold	Vorsitzender
	Landrat Alb-Donau-Kreis
Alexander Baumann	Stv. Vorsitzender
	Kreisrat
Stephan Buck	Kreisrat
Jürgen Jung ²	Geschäftsführer a. D.

² Ab 12. Juli 2021

Dr. Robert Jungwirth	Kreisrat
Prof. Dr. Bernd Kühlmuß ³	Internist und Kardiologe
Helmut Maier	Betriebsratsvorsitzender
Mathilde Maier	Kreisrätin
Jochen Ogger	Kreisrat
Daniel Salemi	Kreisrat
Karl Scherer ⁴	Dipl. Volkswirt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer
Jörg Seibold	Kreisrat
Romy Wurm	Kreisrätin

Geschäftsführung Wolfgang Schneider

Beteiligungen	100,00 %	Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK
des Unternehmens	100,00 %	DiGe GmbH ADK
	94,00 %	Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis
	94,00 %	Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis
	52,02 %	Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Neben der Förderung der Wohlfahrtspflege und des Gesundheits- und Sozialwesens gehört auch die Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung zum Leistungsspektrum der Gesellschaft.

Unter dem Dach der Gesellschaft sind

- die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis
(mit ihren Tochtergesellschaften Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH, MVZ Ehingen GmbH und MVZ Langenau GmbH),
- die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis
(mit ihren Tochtergesellschaften Tagespflegestätte Erbach GmbH und Tagespflege Dietenheim GmbH),

³ Ab 12. Juli 2021

⁴ Bis 22. Juni 2021

- die Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK,
- die DiGe GmbH ADK
(mit den Tochtergesellschaften ADK Gebäudeservice GmbH und sanitätshäuser adk gmbh i. L.) und
- die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau vereint.

Die neue generalistische Pflegeausbildung wurde Anfang 2019 zum Anlass genommen, alle Bereiche der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu bündeln. Hierzu wurde das neue Ausbildungsinstitut ADKmie gegründet. Die ADKmie ist für alle Gesellschaften der Unternehmensgruppe zuständig.

Die Berufsfachschule Pflege der ADKmie in Trägerschaft der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales ist mit Bescheid vom 20. September 2021 für 81 Plätze vom Regierungspräsidium Tübingen zugelassen. Zum 1. Januar 2021 waren davon 73 Ausbildungsplätze belegt. Vorher hatte die Krankenpflegeschule in der Trägerschaft der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales 70 Plätze, von diesen waren 2020 67 Plätze belegt.

Außerdem übernimmt die ADK GmbH für Gesundheit und Soziales die Steuerungsfunktionen für die gesamte Unternehmensgruppe. Die anfallenden Kosten werden an die verbundenen Unternehmen weiterverrechnet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss von 11.508,97 € (Vorjahr: + 8.005,99 €) abgeschlossen. Der Vortrag in das Jahr 2022 beträgt 47.696,89 €.

Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte 2021 im Wesentlichen keine eigenen Arbeitnehmer (Vorjahr: keine).

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	104,9 %	104,5 %	+ 0,4 %
Eigenkapitalquote	99,5 %	99,5 %	+/- 0
Anlagevermögen	3.040.468,51 €	3.040.468,51 €	+/- 0
Bilanzsumme	3.204.612,10 €	3.192.656,43 €	+ 11.955,67 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2021 (wie im Vorjahr) keine Bezüge.

5.2. Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	2.556.459,41 €	
Beteiligungsverhältnis	6 %	Alb-Donau-Kreis
	94 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Krankenhäuser in Ehingen, Blaubeuren und Langenau sowie der Geriatrischen Rehabilitationsklinik in Ehingen. Der Betrieb umfasst voll- und teilstationäre sowie vor- und nachstationäre Krankenhausleistungen und ambulanzärztliche, medizinisch-technische und physikalische Leistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung	
	Aufsichtsrat	
	Geschäftsführung	
Gesellschafterversammlung	Der Alb-Donau-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch den Kreistag vertreten.	
Aufsichtsrat	Heiner Scheffold	Vorsitzender
		Landrat Alb-Donau-Kreis
	Alexander Baumann	Stv. Vorsitzender
		Kreisrat

Jürgen Jung ⁵	Geschäftsführer a. D.
Dr. Robert Jungwirth	Kreisrat
Manuel Hagel, MdL	Kreisrat
Jens Kaiser	Kreisrat
Prof. Dr. Bernd Kühlmuß ⁶	Internist und Kardiologe
Helmut Maier	Betriebsratsvorsitzender
Mathilde Maier	Kreisrätin
Daniel Salemi	Kreisrat
Karl Scherer ⁷	Dipl. Volkswirt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer
Jörg Seibold	Kreisrat
Elena Weber	Kreisrätin

Geschäftsführung Wolfgang Schneider
Kai Schasse

Beteiligungen des Unternehmens

100 %	Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH
100 %	MVZ Langenau GmbH
100 %	MVZ Ehingen GmbH

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis ist Träger des Alb-Donau-Klinikums mit 375 Betten in den Kreiskrankenhäusern in Blaubeuren, Ehingen und Langenau sowie 35 Betten in der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Ehingen.

Der Landkreis ist einziger Gesellschafter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und erfüllt seine gesetzliche Verpflichtung, die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen Krankenhäusern sicherzustellen.

⁵ Ab 12. Juli 2021

⁶ Ab 12. Juli 2021

⁷ Bis 22. Juni 2021

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2021, weiterhin bedingt durch die Corona-Pandemie, insgesamt 829 (- 3,5 %) stationäre Fälle weniger abgerechnet, die effektiven Bewertungsrelationen (CMP) sanken ebenfalls um – 5,65 %. Die krankenhausnahen Erlöse betragen im Jahr 2021 rund 101,1 Mio. € (Vorjahr: 99,8 Mio. €). Die Mehrererlöse in Höhe von Mio. € 1,3 entfielen unter anderem auf das Pflegebudget 2020. Die Verweildauer blieb nahezu auf gleichem Niveau von 5,2 Tage (Vorjahr: 5,3 Tage). Die Geriatrische Rehabilitationsklinik war mit 9.917 (Vorjahr: 9.649) Behandlungstagen im vergangenen Jahr wieder etwas stärker belegt. Die Auslastung lag mit 77,6 % (Vorjahr: 75,5 %) wieder etwas höher.

Die Geschäftsführung hatte im Jahr 2020 ein Zukunftskonzept für den Standort Langenau entwickelt. Darin ist vorgesehen, dass die bisherige Klinik für Innere Medizin so weiterentwickelt wird, dass eine Fachklinik für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Rheumatologie und Geriatrie entsteht. Die Hauptabteilung Chirurgie wurde zum 30. Juni 2021 geschlossen, damit die dort genutzten Betten ausschließlich der neuen Fachklinik zur Verfügung stehen. Die Spezialisierung auf die Innere Medizin soll den Standort zukunftssicher aufstellen, dem Bedarf der Bevölkerung nach Gesundheitsdienstleistungen in der Raumschaft Langenau gerecht werden und die bisherige stark defizitäre Situation des Standortes verbessern.

Weitere, den Geschäftsverlauf 2021, bestimmende Themen waren:

- Bauplanung für den Neubau der Klinik am Standort Ehingen
- mittelfristige Bauzielplanung an allen Standorten
- Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität
- Umsetzung des Krankenhauszukunftsgesetzes und Entwicklung der digitalen Patientenakte
- Steigerung und Sicherung der Qualität der medizinischen Leistungen sowie deren Erlös- und Bestandsrelevanz

Alle o.g. Themen haben für die Krankenhaus GmbH eine außerordentlich große strategische Bedeutung. Geschäftsführung und Führungskräfte arbeiten gemeinsam in diversen Einzelprojekten an der inhaltlichen Weiterentwicklung und Maßnahmenumsetzung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 wurde in jeder Beziehung wesentlich von der Corona-Pandemie geprägt. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 waren die Kliniken aufgrund der weit-

verbreitenden Deltavariante des COVID-19-Virus sehr gefordert und es zeigte sich bereits nach den ersten Monaten, dass das Leistungsvolumen des Wirtschaftsplanes nicht erreicht werden kann. Arbeitsabläufe und Behandlungsprozesse waren an allen drei Klinikstandorten verändert und der Pandemiesituation entsprechend angepasst worden. Die Behandlung von an Covid-19-erkrankten Patienten wurde auf den Standort Ehingen konzentriert. Vor allem hier hatte dies große Auswirkungen auf personelle und räumliche Kapazitäten, durch die Einrichtung einer Isolierstation, die zeitweise Reduzierung der OP-Kapazitäten und nicht zuletzt durch die Spezialisierung der Intensivstation auf besonders schwer erkrankte Covid-19-Patienten.

Erlösrückgänge wurden in stationären und ambulanten Leistungsbereichen verzeichnet. Kostensteigerungen im Sachaufwand und Erlösrückgänge in den Nebenbetrieben haben das Ergebnis zusätzlich belastet. Demgegenüber standen Unterstützungsmaßnahmen (z.B. die sog. Freihaltepauschale & Versorgungszuschläge) des Gesetzgebers auf Bundes- und Landesebene.

Darüber hinaus waren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Gesundheitsbranche unverändert schlecht. Im Wesentlichen sind es die unzureichende Refinanzierung der Notfallversorgung und die Kosten für den Betrieb von drei Krankenhausstandorten (Dreifachvorhaltung von personellen und baulichen Strukturen) sowie die andauernde Corona-Pandemie.

Das Geschäftsjahr 2021 musste mit einem Verlust (Jahresfehlbetrag nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen) in Höhe von - 6,571 Mio. € (Vorjahr: - 7.196 Mio. €) abgeschlossen werden. Der Jahresfehlbetrag liegt damit rund 0,671 Mio. € über dem geplanten Defizit.

Der Alb-Donau-Kreis hat im Rahmen des Betrauungsaktes den Verlust entsprechend des Haushaltsplanes 2021 in Höhe von 5,9 Mio. € unterjährig ausgeglichen. Aufgrund des höheren Jahresfehlbetrages werden 670.902,25 € in das Jahr 2022 vorgetragen. Im Haushaltsplan 2022 des Landkreises wurde ein Planansatz für den Ausgleich in Höhe von 6,8 Mio. € veranschlagt.

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. € gestiegen. Ursächlich hierfür sind die Tarifsteigerungen, die Umsetzung der neuen Entgeltordnung sowie die strukturellen Änderungen am Standort Langenau.

Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Vollkräfte nach Dienstart:

	2021	2020	Veränderung
Ärztlicher Dienst	144,7	142,8	+ 1,9
Pflegedienst	232,7	238,4	- 5,7
Medizinisch-technischer Dienst	137,2	141,7	- 4,5
Funktionsdienst	139,2	136,1	+ 3,1
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	51,9	56,5	- 4,6
Technischer Dienst	21,0	22,7	- 1,7
Verwaltungsdienst	114,5	106,4	+ 8,1
Sonderdienst	5,5	3,6	+ 1,9
Personal der Ausbildungsstätten	5,5	5,0	+ 0,5
Sonstiges Personal	13,8	16,4	- 2,6
Gesamt	866,0	869,6	- 3,6

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	91,2 %	92,8 %	- 1,6 %
Eigenkapitalquote ⁸	62,7 %	61,7 %	+ 1,0 %
Anlagevermögen	155.773.102,05 €	152.453.727,34 €	+ 3.319.374,71 €
Bilanzsumme	190.037.460,37 €	188.286.497,95 €	+ 1.750.962,42 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsbezüge des Geschäftsjahres 2021 betragen rund 6.000 € (Vorjahr: 12.000 €).

⁸ Eigenkapital inkl. Sonderposten

5.3. Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH

Sitz der Gesellschaft	Schillerstraße 14 in 89597 Munderkingen
Stammkapital	25.500 €
Beteiligungsverhältnis	100 % Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums Alb/Donau zur Förderung der medizinischen Versorgung im Alb-Donau-Kreis. Das Medizinische Versorgungszentrum Alb/Donau wird im Sinne des § 95 SGB V insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten betrieben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Gesellschafterin des Medizinischen Versorgungszentrums Alb/Donau GmbH (MVZ) ist seit Juni 2013 die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Der Betrieb des Zentrums für Medizin, Pflege und Soziales (ZMPS) in Munderkingen wurde am 1. Juli 2013 aufgenommen. Das MVZ ist insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung tätig und ist in das Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales Munderkingen integriert.

Im MVZ arbeiten Ärztinnen und Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen (Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie) um eine bestmögliche medizinische Versorgung für die Raumschaft Munderkingen zu ermöglichen.

Darüber hinaus gibt es im Gebäude des ZMPS noch zwei weitere Praxen, die Räume angemietet haben. In diesen Praxen ist eine Ärztin selbstständig tätig sowie eine Orthopädische Zweigpraxis der MVZ Ehingen GmbH. Weitere Angebote sind eine Apotheke, die Sozialstation, eine Bäckerei und zahlreiche betreute Seniorenwohnungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresfehlbetrag nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen von - 96.542,50 € (Vorjahr: - 67.976,08 €) abgeschlossen. Der Verlustvortrag in Höhe von insgesamt 1.136.070,60 € wird in das Jahr 2022 übernommen.

Die Liquidität war im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer:

	2021	2020	Veränderung
Ärztlicher Dienst	6,0	6,0	+/- 0
Med.-technischer Dienst	11,5	12,0	- 0,5
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1,0	1,0	+/- 0
Sonstiges Personal	1,0	0,5	+ 0,5
Gesamt	19,5	19,5	+/- 0

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	negativ	negativ	
Eigenkapitalquote	negativ	negativ	
Anlagevermögen	312.057,24 €	377.149,24 €	- 65.092,00 €
Bilanzsumme	1.307.707,82 €	1.249.924,99 €	+ 57.782,83 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.4. MVZ Langenau GmbH

Sitz der Gesellschaft	Karlstraße 45 in 89129 Langenau
Stammkapital	25.000 €
Beteiligungsverhältnis	100 % Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb des MVZ Langenau zur Förderung der medizinischen Versorgung im Alb-Donau-Kreis. Das MVZ Langenau wird im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, betrieben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Gesellschafterin des MVZ Langenau GmbH ist seit November 2013 die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Nach verschiedenen Umbaumaßnahmen am Gesundheitszentrum in Langenau nahm das MVZ Langenau im Jahr 2014 seinen Betrieb auf. Das MVZ ist insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung tätig.

Im MVZ arbeiteten im Jahr 2021 Ärztinnen und Ärzte der Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Anästhesiologie sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe, um eine bestmögliche medizinische Versorgung für die Raumschaft Langenau zu ermöglichen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 wurde im dritten Jahr in Folge mit einem Jahresüberschuss nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen von + 286.586,91 € (Vorjahr: 184.246,23 €) abgeschlossen. Der Bilanzverlust von insgesamt 198.541,75 € wird in das Jahr 2022 vorgetragen.

Die Liquidität war im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer:

	2021	2020	Veränderung
Ärztlicher Dienst	9,0	10,75	- 1,75
Med.-technischer Dienst	16,75	17,75	- 1,0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1,0	1,0	+/- 0
Sonstiges Personal	3,0	2,5	+ 0,5
Gesamt	29,75	32,00	- 2,25

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	19,2 %	negativ	
Eigenkapitalquote	8,9 %	negativ	
Anlagevermögen	278.553,00 €	421.959,00 €	- 143.406,00 €
Bilanzsumme	602.957,80 €	774.729,35 €	- 171.771,55 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.5. MVZ Ehingen GmbH

Sitz der Gesellschaft	Spitalstraße 29 in 89584 Ehingen
Stammkapital	25.000 €
Beteiligungsverhältnis	100 % Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb des MVZ Ehingen zur Förderung der medizinischen Versorgung im Alb-Donau-Kreis. Das MVZ Ehingen wird im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, betrieben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Gesellschafterin des MVZ Ehingen GmbH ist seit Juli 2014 die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Das MVZ hat den Betrieb in neuen Räumen im Gesundheitszentrum Ehingen am 1. Oktober 2018 aufgenommen. Es ist insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung tätig.

Im MVZ arbeiteten im Jahr 2021 Ärztinnen und Ärzte der Fachrichtungen Orthopädie, Chirurgie sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe um eine bestmögliche medizinische Versorgung für die Raumschaft Ehingen zu ermöglichen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresfehlbetrag nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen von - 168.052,43 € (Vorjahr: - 280.925,86 €) abgeschlossen. Der Bilanzverlust von insgesamt 818.669,37 € wird in das Jahr 2022 vorgetragen.

Die Liquidität war im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer:

	2021	2020	Veränderung
Ärztlicher Dienst	11,25	8,5	+ 2,75
Med.-technischer Dienst	22,75	16,0	+ 6,75
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	2,0	0	+ 2,0
Sonstiges Personal	4,5	3,5	+ 1,0
Gesamt	40,5	28,0	+ 12,5

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	47,0 %	32,9 %	+ 14,1 %
Eigenkapitalquote	36,6 %	28,0 %	+ 8,6 %
Anlagevermögen	1.663.477,00 €	1.108.568,00 €	+ 554.909,00 €
Bilanzsumme	2.134.692,85 €	1.300.102,80 €	+ 834.590,05 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.6. Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen
Stammkapital	100.000 €
Beteiligungsverhältnis	6 % Alb-Donau-Kreis
	94 % ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Alten- und Pflegeheimen und von Tages- und Kurzzeitpflegestätten, von betreuten Altenwohnungen und sonstigen Einrichtungen und Angeboten in der stationären und teilstationären Pflege zur Versorgung der Bevölkerung mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb eines Mahlzeitendienstes.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Landrat und Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)

Aufsichtsrat	Heiner Scheffold	Vorsitzender Landrat Alb-Donau-Kreis
	Alexander Baumann	Stv. Vorsitzender Oberbürgermeister Stadt Ehingen
	Jürgen Jung ⁹	Geschäftsführer a. D.
	Dr. Susanne Kühl	Kreisrätin
	Prof. Dr. Bernd Kühlmuß ¹⁰	Internist und Kardiologe
	Christopher Eh	Bürgermeister Stadt Dietenheim
	Achim Gaus	Bürgermeister Stadt Erbach
	Walter Haimerl	Kreisrat
	Klaus Kaufmann	Bürgermeister Stadt Laichingen
	Thomas Kayser	Bürgermeister Stadt Blaustein
	Helmut Maier	Betriebsratsvorsitzender
	Mathilde Maier	Kreisrätin
	Ulrich Ruckh	Bürgermeister Stadt Schelklingen
	Daniel Salemi	Kreisrat
	Karl Scherer ¹¹	Dipl. Volkswirt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer
	Jörg Seibold	Kreisrat
Gisela Steinestel	Kreisrätin	
Christian Wittlinger	Kreisrat	
Kurt Wörner	Kreisrat	
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider Verena Rist	
Beteiligungen des Unternehmens	50 %	Tagespflegestätte Erbach GmbH
	50 %	Tagespflege Dietenheim GmbH

⁹ Ab 12. Juli 2021

¹⁰ Ab 12. Juli 2021

¹¹ Bis 22. Juni 2021

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Landkreis ist einziger Gesellschafter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und erfüllt somit seine gesetzliche Verpflichtung zur Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit einer wohnortnahen, leistungsfähigen und wirtschaftlich pflegerischen Versorgungsstruktur.

Die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis betreibt sieben Seniorenzentren (Blaustein, Dietenheim, Ehingen, Erbach, Laichingen, Schelklingen und Ulm-Wiblingen). Neben den Dauer- und Kurzzeitpflegeplätzen in allen Seniorenzentren bietet die Gesellschaft (außer Ehingen und Ulm-Wiblingen) in allen Einrichtungen auch Tagespflegeplätze an. An den Standorten in Erbach, Schelklingen und Dietenheim werden diese über Tochtergesellschaften angeboten.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden, wie im Jahr 2020, auch im Jahr 2021 nicht alle Seniorenzentren vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) im Rahmen der verpflichtenden, unangekündigten Qualitätsprüfungen überprüft. Die geprüften Einrichtungen erhielten aber durchweg positiv Bewertungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

In der Pflegeheim GmbH waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie stark ausgeprägt. Die Belegung in allen Seniorenzentren stabilisierte sich dennoch im Laufe des Jahres, erreichte jedoch nicht das Niveau der Vor-Corona-Jahre.

Insbesondere in den Einrichtungen mit größeren Ausbruchsgeschehen und Todesfällen im Jahr 2020 und Anfang 2021 waren mehrere Monate zur Nachbelegung nötig. Während die noch 2020 beschränkenden Faktoren, wie umfangreiche Quarantäneauflagen bei Neuaufnahmen und die insbesondere zu Beginn der Pandemie nicht vorhandene Schutzkleidung im Jahr 2021 keinen Einfluss mehr auf die Belegung hatten, so war doch weiterhin eine verhaltene Nachfrage zu verzeichnen.

Gerade mit Blick auf weiterhin strenge Besuchsregelungen mit Test- und Maskenpflichten, eingeschränkten Besuchszeiten und einem veränderten Veranstaltungsangebot in den Einrichtungen bestand bei Angehörigen und Bewohnern eine spürbare Unsicherheit und Sorge vor einer möglichen Infektion über die Gemeinschaft in der Einrichtung.

Die im Januar 2021 begonnene Impfung der Bewohner erleichterte im Gegenzug den Alltag in den Wohngruppen und es waren im Laufe des Jahres keine größeren Ausbrüche mehr zu verzeichnen.

In der Folge betrug die durchschnittliche Gesamtbelegung der Seniorenzentren im Jahr 2021 lediglich 90,37 % im Vergleich zu 95,49 % im Jahr 2019.

In den Tagespflegen konnten auf Grundlage eines umfassenden Betriebs- und Hygienekonzeptes in Verbindung mit einer hohen Impfquote die Belegungsbeschränkungen ab Mitte 2021 weitestgehend reduziert werden. Auch hier war und ist aber eine verhaltene Nachfrage spürbar, so dass die Tagespflegen auch im Dezember 2021 noch bei Weitem nicht das Belegungsniveau von 2019 und Anfang 2020 erreicht haben. Die durchschnittliche Belegung aller Tagespflegen lag im Jahr 2021 bei 74,80 %.

Zur wirtschaftlichen Absicherung der Einrichtungen wurde vom Gesetzgeber ein Pflegerettungsschirm (Erstattungsverfahren nach § 150 Abs. 2 SGB XI) eingerichtet. Die infolge des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 anfallenden, außerordentlichen Aufwendungen sowie Mindereinnahmen im Rahmen der Leistungserbringung im Vergleich zum Referenzmonat Januar 2020, die nicht anderweitig finanziert werden, wurden danach weiterhin bis 31.12.2021 auf Antrag ausgeglichen. Nicht erstattet wurden über diesen Rettungsschirm die entgangenen Investitionserlöse. Die Zahlungen des Pflegerettungsschirms erfolgten zudem zunächst vorläufig; die endgültige Festlegung der Erstattungsbeträge erfolgt in einem nachgelagerten Nachweisverfahren.

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von + 954.079,70 € (Vorjahr: + 584.366,89 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich nun ein Gewinnvortrag in das Geschäftsjahr 2022 von 2.997.393,16 €.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 8,1 % auf ungefähr 31,4 Mio. € angestiegen. Die Erlössteigerung ist hauptsächlich auf die gestiegenen Erlöse durch Pflegesatzerhöhungen sowie die Erstattung aus dem Pflegerettungsschirm für coronabedingte Mehraufwendungen zurückzuführen. Wobei letzteren jedoch entsprechende gestiegene Aufwendungen gegenüberstehen.

Aufgrund der Tarifsteigerungen, Einführung einer Pflegezulage und Erhöhung der Wechselschichtzulage sind die Personalaufwendungen um rund 4,7 % auf ungefähr 17,8 Mio. € angestiegen. Da offene Fachkraftstellen oftmals nicht zeitnah nachbesetzt werden konnten, mussten und müssen Ausfälle zunehmend mit deutlich teurerem Personal aus Zeitarbeitsfirmen kompensiert werden. Durch den zunehmenden Einsatz von Zeitarbeitskräften erhöhten sich damit innerhalb der Materialaufwendungen die bezogenen Leistungen.

Die Liquidität der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis war im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 jederzeit gewährleistet.

Personal

Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Vollkräfte nach Dienstart:

	2021	2020	Veränderung
Pflegedienst	394,75	389,0	+ 5,75
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	31,5	34,75	- 3,25
Technischer Dienst	8,25	9,25	- 1,0
Verwaltung	72,5	39,0	+ 33,5
Sonstiges Personal	49,75	44,25	+ 5,5
Gesamt	556,75	516,25	+ 40,5

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	89,6 %	88,2 %	+ 1,4 %
Eigenkapitalquote	48,3 %	43,6 %	+ 4,7 %
Anlagevermögen	23.412.170,96 €	24.275.319,91 €	- 863.148,95 €
Bilanzsumme	25.158.895,61 €	26.555.564,54 €	- 1.396.668,93 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsbezüge des Geschäftsjahres 2021 wurden ausschließlich durch die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (vormals Muttergesellschaft) getragen.

5.7. Tagespflegestätte Erbach GmbH

Sitz der Gesellschaft	Brühlstraße 21 in 89155 Erbach
Stammkapital	50.000,00 €
Beteiligungsverhältnis	50 % Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	50 % Katholische Kirchengemeine St. Martinus, Erbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Wohlfahrtswesens durch den Betrieb von Tagespflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 Abs. 2 SGB XI und damit verbundenen Angeboten in der teilstationären Pflege zur Versorgung der Bevölkerung mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen. Die Leistungen der Gesellschaft werden nach pflegebetriebswirtschaftlichen Grundsätzen erbracht.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer Pflegeheim GmbH und Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sozialstation Erbach)
Geschäftsführung	Verena Rist Urban Federspieler
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tagespflegestätte Erbach GmbH betreibt die beiden Tagespflegeeinrichtungen in Erbach (seit 1. Januar 2006) und Schelklingen (seit 1. Januar 2009).

Die beiden Tagespflegeeinrichtungen haben an sechs Tagen in der Woche (Montag bis Samstag) sowie an Wochenfeiertagen geöffnet. Aufgrund der großen Nachfrage wurde in beiden Einrichtungen im Jahr 2016 eine Erweiterung der Räumlichkeiten umgesetzt. Die angebotenen Platzzahlen erhöhten sich dadurch am Standort Erbach von 12 auf 17 und am Standort Schelklingen von 12 auf 14.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2021 war auch bei der Tagespflege Erbach, wie schon das Jahr 2020, wesentlich durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Beschränkungen und Auflagen geprägt. In der ersten Jahreshälfte konnten die Tagespflegestätten trotz umfassendem Hygiene- und Betriebskonzepts nur mit reduzierter Gästezahl öffnen. Ab Juni 2021 konnte die Belegung sukzessive hochgefahren werden, allerdings zeigte sich die Nachfrage nach Leistungen der Tagespflege recht verhalten. Durch diese Umstände lag die Belegung in der Tagespflege Erbach bei durchschnittlich ca. 79 %, in der Tagespflege Schelklingen bei durchschnittlich ca. 70 %. Die Belegungen lagen damit etwas höher als im Vorjahr (ca. 65 % in Erbach, ca. 57 % in Schelklingen), allerdings weit unter der Belegung aus Vor-Corona-Jahren.

Die festgelegten Personalschlüssel wurden ständig vorgehalten, aufgrund der reduzierten Belegung teilweise auch überschritten.

Zur wirtschaftlichen Absicherung der Einrichtungen wurde vom Gesetzgeber ein Pflegerettungsschirm (Erstattungsverfahren nach § 150 Abs. 2 SGB XI) eingerichtet, der auch im Jahr 2021 fortgeführt wurde. Die infolge des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 anfallenden, außerordentlichen Aufwendungen sowie Mindereinnahmen im Rahmen der Leistungserbringung im Vergleich zum Referenzmonat Januar 2020, die nicht anderweitig finanziert werden, wurden danach bis 31. Dezember 2021 auf

Antrag ausgeglichen. Nicht erstattet wurden über diesen Rettungsschirm die entgangenen Investitionserlöse. Die Zahlungen des Pflegerettungsschirms erfolgten zudem zunächst vorläufig, die endgültige Festlegung der Erstattungsbeträge erfolgt in einem nachgelagerten Nachweisverfahren.

Das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 29.617,68 € (Vorjahr: - 13.446,45 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse (Gewinnvortrag) ergibt sich ein Vortrag in das Rechnungsjahr 2022 in Höhe von 440.926,30 €.

Die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer betrug 16,25 (Vorjahr: 15,75).

Nachdem Herr Geschäftsführer Werner Schatz zum 31. Dezember 2020 in den Ruhestand getreten ist, hat Herr Urban Federspieler zum 1. Januar 2021, die Geschäftsführung von Seiten der Kirchengemeinde St. Martinus, Erbach übernommen.

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	827,1 %	610,8 %	+ 216,3 %
Eigenkapitalquote	46,8 %	63,0 %	- 16,2 %
Anlagevermögen	59.353,00 €	85.223,00 €	- 25.870,00 €
Bilanzsumme	1.048.415,74 €	825.652,80 €	+ 222.762,94 €

5.8. Tagespflege Dietenheim GmbH

Sitz der Gesellschaft	Illertisser Straße 11 in 89165 Dietenheim
Stammkapital	50.000,00 €
Beteiligungsverhältnis	50 % Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	50 % Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, Illerrieden

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Tagespflege in Dietenheim und die damit verbundenen Angebote in der teilstationären Pflege zur Versorgung der Bevölkerung mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafter-Versammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer Pflegeheim GmbH und 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats der Kath. Kirchengemeinde)
Geschäftsführung	Verena Rist Manuel Sandner
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Betrieb der Tagespflegeeinrichtung für zehn Gäste im Erdgeschoss des Seniorenzentrums Dietenheim wurde am 1. Oktober 2009 aufgenommen. Die Tagespflege Dietenheim hat an sechs Tagen (Montag bis Samstag) sowie an Wochenfeiertagen geöffnet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2021 war auch bei der Tagespflege Dietenheim, wie schon das Jahr 2020, wesentlich durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Beschränkungen und Auflagen geprägt. In der ersten Jahreshälfte konnten die Tagespflegestätten trotz umfassendem Hygiene- und Betriebskonzepts nur mit reduzierter Gästezahl öffnen. Ab Juni 2021 konnte die Belegung sukzessive hochgefahren werden, allerdings zeigte sich die Nachfrage nach Leistungen der Tagespflege recht verhalten. Durch diese Umstände lag die Belegung in der Tagespflege Dietenheim bei durchschnittlich ca. 70 %. Die Belegungen lagen damit etwas höher als im Vorjahr (ca. 63 %), allerdings weit unter der Belegung aus Vor-Corona-Jahren.

Die festgelegten Personalschlüssel wurden ständig vorgehalten, aufgrund der reduzierten Belegung teilweise auch überschritten.

Zur wirtschaftlichen Absicherung der Einrichtungen wurde vom Gesetzgeber ein Pflegerettungsschirm (Erstattungsverfahren nach § 150 Abs. 2 SGB XI) eingerichtet. Die infolge des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 anfallenden, außerordentlichen Aufwendungen sowie Mindereinnahmen im Rahmen der Leistungserbringung im Vergleich zum Referenzmonat Januar 2020, die nicht anderweitig finanziert werden, wurden danach bis 31. Dezember 2021 auf Antrag ausgeglichen. Nicht erstattet wurden über diesen Rettungsschirm die entgangenen Investitionserlöse. Die Zahlungen des Pflegerettungsschirms erfolgten zudem zunächst vorläufig, die endgültige Festlegung der Erstattungsbeträge erfolgt in einem nachgelagerten Nachweisverfahren.

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 78.514,03 € (Vorjahr: - 45.142,54 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus den Vorjahren ergibt sich ein Vortrag in das Rechnungsjahr 2022 in Höhe von 12.167,46 €.

Die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 9 (Vorjahr: 9).

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	145,6 %	367,7 %	- 222,1 %
Eigenkapitalquote	10,4 %	39,5 %	- 29,1 %
Anlagevermögen	25.976,00 €	31.645,00 €	- 5.669,00 €
Bilanzsumme	363.204,41 €	293.985,15 €	+ 69.219,26 €

5.9. Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	25.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	100 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines ambulanten Pflegedienstes im Sinne des § 71 Abs. 1 SGB XI. Der zugelassene ambulante Pflegedienst erbringt im besonderen Maße Krankenpflegeleistungen und Haushaltshilfe im Sinne der §§ 37, 38 SGB V an Pflegebedürftige. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb eines Mahlzeitendienstes („Essen auf Rädern“).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dient.

Sie kann sich an anderen Gesellschaften beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider Verena Rist
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Ambulante Pflegeservice GmbH war im Jahr 2021 unverändert an den Standorten Blaubeuren, Blaustein, Ehingen, Erbach, Laichingen und Ulm tätig. Seit 2019 verfügt der ambulante Pflegeservice am Standort Erbach über einen Büroarbeitsplatz für die Mitarbeiter im Seniorenzentrum Erbach.

Der Ambulante Pflegeservice erbringt körperbezogene Pflegemaßnahmen, Leistungen der häuslichen Krankenpflege, pflegerische Betreuungsleistungen, Hilfen bei der Haushaltsführung sowie den Service „Essen auf Rädern“ im genannten Versorgungsgebiet. Zum Leistungsangebot gehört außerdem die organisierte Nachbarschaftshilfe, bei der freiwillige Helferinnen und Helfer niederschwellige Unterstützungsangebote im Alltag (z. B. Begleitung zum Einkaufen, Spaziergänge oder sonstige Beschäftigungsangebote) erbringen. Außerdem berät und vermittelt der Ambulante Pflegeservice in enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bei entsprechender Nachfrage an externe Dienstleister, z. B. 24-Stunden-Pflege im häuslichen Umfeld oder Hausnotruf.

Eine Vernetzung mit dem teilstationären Angebot (Tagespflege) der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis erreicht die Gesellschaft durch kollegialen Austausch sowie die Planung und Durchführung des in den Tagespflegeeinrichtungen angebotenen Fahrdienstes am Standort Blaustein.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2021 war, wie schon das Jahr 2020, wesentlich geprägt durch die Corona-Pandemie. Nachdem zu Beginn der Pandemie im Jahr 2020 vorerst Leistungen, wie die Hilfen bei der Haushaltsführung, die Nachbarschaftshilfe und die Beratungseinsätze zum Schutz der Kunden und des Personals reduziert oder auch von diesen selbst abgesagt wurden, so konnten die Leistungen im Jahr 2021 wieder ohne Einschränkungen erbracht werden.

Der Kundenstamm konnte in den verschiedenen Leistungsbereichen an allen Standorten weitestgehend stabil gehalten bzw. sogar erweitert werden. Geblieben sind auch im Jahr 2021 die Hygieneauflagen, wie die Masken- und Testpflichten.

Zur wirtschaftlichen Absicherung der Pflegeeinrichtungen wurde vom Gesetzgeber ein sog. Pflegerettungsschirm eingerichtet. Die durch abgesagte Leistungen entstandenen Mindererlöse (Referenzmonat Januar 2020) sowie die Corona-bedingten, außerordentlichen Mehraufwendungen wurden bis einschließlich 31. Dezember 2021 auf Antrag ausgeglichen. Nicht erstattet wurden allerdings die entgangenen Investitionserlöse. Außerdem wurden Mindererlöse anderer Kostenträger (z.B. Unfallversicherungsträger) und auch die Mindererlöse des Fahrdienstes nicht erstattet.

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 347.770,01 € (Vorjahr: + 280.144,50 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse ergibt sich ein Gewinnvortrag in das Jahr 2022 in Höhe von 1.115.997,57 €.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2021 stets gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer¹²:

	2021	2020	Veränderung
Pflegedienst	86,0	84,25	+ 1,75
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	56,75	57,5	- 0,75
Verwaltungsdienst	5,0	6,25	- 1,25
Sonstiges Personal	3,0	1,5	+ 1,5
Gesamt	150,75	149,5	+ 1,25

¹² Arbeitnehmer, die formal bei der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis angestellt sind, jedoch ausschließlich für die Gesellschaft tätig sind, werden wie eigene Mitarbeiter geführt.

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	1.064,6 %	1.360,2 %	- 295,6 %
Eigenkapitalquote ¹³	78,8 %	73,7 %	+ 5,1 %
Anlagevermögen	107.179,00 €	58.317,00 €	+ 48.862,00 €
Bilanzsumme	1.447.145,50 €	1.076.248,86 €	+ 370.896,64 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

¹³ Eigenkapital inkl. Sonderposten

5.10. DiGe GmbH ADK

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	25.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	100 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen wie z.B.

- Vermittlung von Gebäudereinigungen,
- Wäscheversorgung,
- Hauswirtschaftliche Dienste,
- Objektmanagement,
- Erbringung physikalischer Therapieleistungen,
- Erbringung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsleistungen in den Bereichen Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben oder pachten.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung	
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)	
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider	
Beteiligungen des Unternehmens	51 %	ADK Gebäudeservice GmbH
	100 %	sanitätshäuser adk gmbh i. L.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der DiGe GmbH ADK erstreckt sich auf die Vermittlung von Dienstleistungen im Bereich Gebäudereinigung und weiterer technischer Dienstleistungen. Sie hat hierzu gemeinsam mit der Dussmann Beteiligungs- und Managementgesellschaft mbH eine Tochtergesellschaft – die ADK Gebäudeservice GmbH – gegründet, an der die DiGe GmbH ADK 51 % der Gesellschaftsanteile besitzt.

Zum 1. April 2012 wurde die Sanitätshaus Baur GmbH als Tochtergesellschaft der DiGe GmbH in den Unternehmensverbund ADK GmbH für Gesundheit und Soziales aufgenommen und später in die sanitätshäuser adk gmbh umbenannt. Seit 1. Dezember 2020 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation, der operative Betrieb ging über einen Asset-Deal an die Häussler Technische Orthopädie GmbH.

Darüber hinaus kann die DiGe GmbH ADK vorübergehend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen, die je nach Bedarf weitere Dienstleistungen für die Einrichtungen der Unternehmensgruppe erbringen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die DiGe GmbH ADK hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von + 15.242,76 € (Vorjahr: - 283.300,27 €) abgeschlossen. Im Jahr 2019 musste aufgrund anhaltend negativer Jahresergebnisse der sanitätshäuser adk gmbh i. L. der entsprechende Beteiligungsbuchwert abgeschrieben werden. Durch die Liquidation im Jahr 2020 musste im Vorjahr der verbleibende Beteiligungsansatz ausgebucht werden. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse beträgt der Verlustvortrag in das Jahr 2022 insgesamt – 524.600,07 €.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2021 stets gewährleistet.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2021 (wie im Vorjahr) keine Arbeitnehmer.

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	negativ	negativ	
Eigenkapitalquote ¹⁴	negativ	negativ	
Anlagevermögen	12.750,00 €	12.750,00 €	+/- 0 €
Bilanzsumme	535.627,73 €	535.116,63 €	+ 511,10 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

¹⁴ Eigenkapital inkl. Sonderposten

5.11. ADK Gebäudeservice GmbH

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen
Stammkapital	25.000,00 €
Beteiligungsverhältnis	51 % DiGe GmbH ADK (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	49 % Dussmann Beteiligungsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen, insbesondere von Gebäudereinigungsleistungen und Gebäudemanagementleistungen sowie hauswirtschaftliche Leistungen.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und Geschäftsführer Dussmann Beteiligungsgesellschaft)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaft wurde die Reinigung in den Gesundheitszentren Blaubeuren, Ehingen und Langenau übertragen. Daneben ist sie für zahlreiche Arztpraxen und andere Kooperationspartner in den Gesundheitszentren tätig. Mit der Übernahme der Unterhaltsreinigung in den Seniorenzentren Blaustein, Dietenheim, Ehingen, Erbach und in den räumlich integrierten Tagespflegeeinrichtungen wurde die Geschäftstätigkeit in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet.

Die ADK Gebäudeservice GmbH erbringt für das Gesundheitszentrum Ehingen noch Leistungen des Gebäudemanagements (inkl. Pflege der Außenbereiche und Winterdienst) sowie der Abfalllogistik.

Durch den Einsatz von Mitarbeitern im Sonderreinigungs-Team konnten komplette Bereiche über alle Standorte saniert und/oder aufgearbeitet werden und somit wurde die Qualität und Wirtschaftlichkeit weiter ausgebaut.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Insgesamt konnten Erlöse von ungefähr 4,39 Mio. € (Vorjahr: 4,53 Mio. €) erzielt werden. Der Personalaufwand in Höhe von 3,06 Mio. € (Vorjahr: 3,17 Mio. €) sank in erster Linie durch die verminderte Anzahl an Mitarbeitern.

Die ADK Gebäudeservice GmbH hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Verlust in Höhe von - 498,97 € (Vorjahr: + 10.456,20 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse beträgt der Gewinnvortrag in das Jahr 2022 insgesamt 10.286,71 €.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2021 76,29 Vollkräfte (Vorjahr: 83,15).

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	31,4 %	60,8 %	- 29,4 %
Eigenkapitalquote	10,4 %	13,8 %	- 3,4 %
Anlagevermögen	112.394,98 €	100.042,56 €	+ 12.352,42 €
Bilanzsumme	337.247,65 €	443.306,62 €	- 106.058,97 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Jahr 2021 (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.12. sanitätshäuser adk gmbh i. L.

(vormals Sanitätshaus Baur GmbH)

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen
Stammkapital	26.000,00 €
Beteiligungsverhältnis	100 % DiGe GmbH ADK (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Führung eines Sanitätshauses.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen in jeder Rechtsform – auch als persönlich haftende Gesellschafterin – zu beteiligen, deren Geschäftsführung und Vertretung zu übernehmen, Zweigniederlassungen und Zweigbetriebe zu errichten.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafter-Versammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Liquidator	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sanitätshäuser adk gmbh war bisher im Alb-Donau-Kreis an drei Standorten vertreten. Zwei Betriebsstätten lagen in Ehingen, die dritte Betriebsstätte im Gesundheitszentrum Blaubeuren.

Die Gesellschaft gehörte zu den wesentlichen Orthopädie- und Reha-Technik-Anbietern im Landkreis. Die Schwerpunkte des Unternehmens lagen im Bereich der Orthopädie, Rehabilitations- und Medizintechnik sowie im Homecare-Bereich und im Sanitätsfachhandel.

Aufgrund der anhaltenden negativen Jahresergebnisse hat die Gesellschafterversammlung beschlossen den operativen Geschäftsbetrieb durch einen Asset-Deal an die Häussler Technische Orthopädie GmbH in Ulm mit Wirkung vom 30. November 2020 zu veräußern.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Mit dem Kauf- und Übertragungsvertrag (Asset-Deal) vom 30. Oktober 2020 wurde der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft mit Wirkung zum 30. November 2020 an die Häussler Technische Orthopädie GmbH, Ulm veräußert.

Die Rumpfgesellschaft wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 8.080,60 € (Vorjahr: - 262.471,88 €) abgeschlossen. Somit ergibt sich ein Verlustvortrag in Höhe von 860.518,12 €, davon sind 834.518,12 € nicht durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Gesellschaft befand sich in Liquidation und wurde nach Ablauf des Sperrjahres nach § 73 Abs. 1 GmbHG im Sinne von § 74 GmbHG gelöscht. In der Gesellschafterversammlung vom 30. November 2020 wurde als Liquidationstermin der 1. Dezember 2020 festgelegt. Damit hat die Gesellschaft ihre werbende Tätigkeit mit Ablauf des 30. November 2020 eingestellt und wurde zum 30. November 2021 abschließend aufgelöst.

Während der Liquidation wird die Liquidität durch das Cash-Management der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales sichergestellt.

Personal

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren bei der Gesellschaft keine Arbeitnehmer mehr beschäftigt (Vorjahr: 37).

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	negativ	negativ	
Eigenkapitalquote	negativ	negativ	
Anlagevermögen	2.556,46 €	3.373,40 €	- 816,94 €
Bilanzsumme	856.060,38 €	1.145.012,23 €	- 288.951,85 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten im Jahr 2021 (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.13. Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen
Stammkapital	948.446,44 €
Beteiligungsverhältnis	52,02 % ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	5,18 % Kreisbaugesellschaft mbH (eigene Anteile)
	25,01 % Sparkasse Ulm
	3,45 % Stadt Blaustein
	2,75 % Stadt Langenau
	2,53 % Gemeinde Dornstadt
	2,21 % Stadt Dietenheim
	2,21 % Stadt Erbach
	1,67 % Gemeinde Illerrieden
	1,02 % Gemeinde Beimerstetten
	0,92 % Stadt Blaubeuren
	0,38 % Stadt Schelklingen
	0,27 % Gemeinde Allmendingen
	0,27 % Stadt Munderkingen
	0,11 % Gemeinde Rottenacker

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der 1948 gegründeten Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Ulm und die Vertreter der 12 Kommunen)	
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider	
Aufsichtsrat	Heiner Scheffold	Vorsitzender Landrat Alb-Donau-Kreis
	Dr. Stefan Bill	Stv. Vorsitzender Vorstandsvorsitzender Sparkasse Ulm
	Rainer Braig	Bürgermeister Gemeinde Dornstadt
	Christopher Eh	Bürgermeister Stadt Dietenheim
	Achim Gaus	Bürgermeister Stadt Erbach
	Thomas Kayser	Bürgermeister Stadt Blaustein
	Dr. Michael Lohner	Bürgermeister Stadt Munderkingen
	Daniel Salemi	Bürgermeister Stadt Langenau
	Jörg Seibold	Bürgermeister Stadt Blaubeuren
Beteiligungen des Unternehmens	Keine	

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau verwaltete im eigenen Bestand zum 31. Dezember 2021 insgesamt 290 Mietwohnungen (Vorjahr: 280), 133 Garagen und Tiefgaragenstellplätze (Vorjahr: 111) sowie 29 gewerbliche Einheiten (Vorjahr: 21) in insgesamt 34 Gebäuden (Vorjahr: 33).

Eine nachhaltige Bewirtschaftung erfordert eine zielgerichtete Instandhaltung, damit sich die Wohnungen mittel- und langfristig vermieten lassen. Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2021 im Durchschnitt rund 9,30 €/m² (Vorjahr: 10,39 €/m²) ausgegeben. Die Fluktuationsquote der Mieter ist im Jahr 2021, aufgrund der vielen älteren Mieter während der Corona-Pandemie, von 6,8 % auf 17,6 % gestiegen. Die Leerstandquote stieg leicht von 2,5 % auf 3,1 %.

Überdies erbrachte die Kreisbaugesellschaft kaufmännische und technische Dienstleistungen für 315 Einheiten innerhalb der Immobilienverwaltung der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales.

Weiterhin ist die Gesellschaft als Verwalter nach Wohnungseigentumsgesetz (WEG) tätig. Im Berichtsjahr verwaltete die Kreisbaugesellschaft 460 Eigentumswohnungen (Vorjahr: 450), 51 Gewerbeeinheiten (Vorjahr: 44) sowie 375 Garagen und Tiefgaragenstellplätze (Vorjahr: 353) in 24 Eigentümergemeinschaften (Vorjahr: 24). Hiervon sind 242 Wohnungen, 21 Gewerbeeinheiten sowie 120 Garagen und Tiefgaragenstellplätze dem Eigenbestand zuzurechnen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2021 befand sich das Ärztehaus in Dietenheim mit sieben Gewerbeeinheiten (Arztpraxen und Apotheken) sowie 10 Wohnungen noch im Bau. Eine Fertigstellung wurde Mitte 2022 realisiert.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden keine Verkäufe oder Zukäufe statt.

Die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 162.846,83 € (Vorjahr: + 8.332,16 €) ab. Sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie für Investitionen und Anschaffungen konnte jederzeit und uneingeschränkt nachgekommen werden.

Personal

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich neun Arbeitnehmer in Vollzeit (Vorjahr: 10) und vier Arbeitnehmer in Teilzeit (Vorjahr: 3) tätig.

Ausgewählte Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
Anlagendeckung	102,9 %	105,2 %	- 2,3 %
Eigenkapitalquote ¹⁵	52,7 %	53,4 %	- 0,7 %
Anlagevermögen	44.424.568,28 €	43.518.513,99 €	+ 906.054,29 €
Bilanzsumme	49.728.229,97 €	48.796.005,73 €	+ 932.224,24 €

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen 583,30 € (Vorjahr: 1.030,20 €).

¹⁵ Eigenkapital inkl. Sonderposten

6. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises unter 25 Prozent

6.1. Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING)

Sitz der Gesellschaft	Wilhelmstraße 22 in 89073 Ulm		
Beteiligungsverhältnis	12,25 %	Alb-Donau-Kreis	
	12,50 %	SWU Verkehr GmbH	
	12,50 %	DB ZugBus Regionalverkehr	Alb-Bodensee GmbH (RAB)
	12,50 %	Donau-Iller-Bus GmbH	
	12,25 %	Landkreis Biberach	
	12,25 %	Landkreis Neu-Ulm	
	12,25 %	Stadt Ulm	
	4,375 %	Regionalbus Augsburg GmbH (RBA)	
	4,375 %	Stadtwerke Biberach GmbH (SWB)	
	3,75 %	GbR Konsortium privater bayerischer Omnibus- unternehmer im Donau-Iller-Raum	
	1,00 %	Landkreis Heidenheim	

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Fortentwicklung eines Tarifverbundes sowie die Bestandssicherung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in den Gebieten des Alb-Donau-Kreises, des Landkreises Biberach, des Landkreises Neu-Ulm und des Stadtkreises Ulm.

Die Gesellschaft nimmt im Rahmen und auf der Grundlage der jeweils geltenden Gesetze, insbesondere der ÖPNV-Gesetze der Länder, u. a. folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Aufgabenträger bei der Aufstellung, Änderung, Umsetzung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination des ÖPNV einschließlich SPNV (Schienenpersonennahverkehr) im Verbundraum;

- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen sowie die Rahmenplanung des Liniennetzes und die Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss eines Einnahmezuscheidungsvertrages und eines Einnahmearbeitungsvertrages, Durchführung der Einnahmearbeitung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologie und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr;
- Erarbeitung von Standards im ÖPNV unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Kriterien in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessen- und wettbewerbsneutral.

Die Gesellschaft wird die betriebliche Zusammenarbeit der Gesellschafter fördern.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH organisiert den Öffentlichen Personennahverkehr im Stadtkreis Ulm und den Landkreisen Alb-Donau und Neu-Ulm seit 1998. Seit der Fusion mit dem Biberacher Nahverkehrsverbund im Jahre 2003 ist DING auch für den ÖPNV im Landkreis Biberach zuständig. Am Verkehrsmarkt tritt die Gesellschaft als Organisationseinheit und Dachmarke der beteiligten und kooperierenden Verkehrsunternehmen auf. Sie selbst erbringt keine Verkehrsleistungen und erzielt keine Fahrgeldeinnahmen.

Wesentliche Aufgaben der Verbundgesellschaft sind die Fortentwicklung des Verbundtarifes, einheitliche Fahrgastinformationen, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, die Herausgabe des Verbundfahrplanes, die Verteilung der Einnahmen unter den Verkehrsunternehmen, die Rahmenplanung für das Liniennetz, die Konzeption von Betriebstechnologie und Technik, die Erarbeitung von Standards sowie eine umweltfreundliche Gestaltung des Verkehrs. Die Verkehrsunternehmen sind innerhalb des Verbundes eigenverantwortliche, selbstständige, rechtlich und wirtschaftlich unabhängige Unternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes. Zudem sind sie Vertragspartner der Fahrgäste.

Das Jahr 2021 war im Verkehrsverbund DING wie in der gesamten ÖPNV-Branche von massiven Corona bedingten Rückgängen bei der Nachfrage nach Beförderungsleistungen und bei den Fahrgelderlösen geprägt. Nach einem mehrmonatigen Lockdown konnte im Sommer und im Herbst ein Aufwärtstrend verzeichnet werden, ehe im Winter aufgrund der Omikron-Variante das Infektionsgeschehen wieder deutlich zunahm und zu einem erneuten Rückgang bei der Nutzung von Bussen und Bahnen führte. Da das Pandemiegeschehen das gesamte Jahr betraf, sank die Nachfrage nochmals gegenüber dem Vorjahr. Die Aufrechterhaltung des Verkehrsangebotes war nur möglich, da Bund und Länder dank des ÖPNV-Rettungsschirmes umfangreiche Mittel zum Ausgleich der wirtschaftlichen Schäden zur Verfügung stellten; so konnten die Verkehrsunternehmen und der Betrieb gesichert werden.

Trotz diverser Maßnahmen war in 2021, insbesondere bei den Stammkunden, ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt hat die Corona-Pandemie die Rahmenbedingungen für den ÖPNV außerordentlich verändert. Aufgrund des Einbruchs bei den Fahrgastzahlen, besteht für die Verkehrsunternehmen eine prekäre wirtschaftliche Situation, die sich in 2022 fortsetzt und durch die Entwicklung bei den Energiekosten noch verschärft wird. Es wird vermutlich noch einige Zeit dauern, bis die Nachfrage das Niveau von vor Corona erreicht.

Allen Beteiligten wurden auch in 2021 wieder große Anstrengungen abverlangt. Die umfangreichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen, insbesondere das Tragen einer medizinischen bzw. einer FFP2-Maske, wurden von den Fahrgästen zur eigenen

Sicherheit und der der Mitfahrenden weitestgehend eingehalten. Weiterhin mussten häufige und kurzfristige Fahrplanänderungen, bedingt durch die Situation bei den Schulschließungen die immer wieder im Raum standen, vorgenommen werden.

Trotz der erheblichen Fahrgastrückgänge wurde das Fahrplanangebot weitestgehend aufrechterhalten. Zusätzlich wurden von den Ländern Förderprogramme aufgelegt, um das Verkehrsangebot im Schulverkehr auszubauen und so die Sicherheit für die Fahrgäste zu erhöhen. Die Aufgabenträger im DING haben in Bedarfsfällen hiervon Gebrauch gemacht und zahlreiche Verstärkerbusse beauftragt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden coronabedingt in der länderübergreifenden Region lediglich 37,5 Mio. Fahrgäste (Vorjahr: 38,4 Mio.) entgeltlich befördert. Damit nutzten nochmals 2,5 % weniger Fahrgäste als im Vorjahr die Busse und Bahnen im Bereich von DING einschließlich des Übergangstarifs nach Heidenheim. Unter Einbeziehung der freifahrtberechtigten, schwerbehinderten Fahrgäste wurden 38,7 Mio. Fahrgäste befördert.

Die Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen betragen 51,1 Mio. € (Vorjahr: 53,2 Mio. €), ebenfalls inkl. Übergangstarif nach Heidenheim. Dies bedeutet einen Rückgang von 3,8 %. Die Fahrpreise wurden im Jahr 2021 um durchschnittlich 1,8 % erhöht.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von ca. 257.500 € durch Dienstleistungen und Materiallieferungen, Handyticket-Vertriebskosten gegenüber Gesellschaftern, Erlöse aus dem Schülerlistenverfahren (Provisionsabrechnungen etc.) sowie Erlöse durch Lohnfortzahlungen der Krankenkassen, die Auflösung von Rückstellungen, sonstigen Werbeeinkünften und dem Landeszuschuss für den Betrieb des landesweiten Call-Centers.

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2021 betrug rund 113.700 €. Der Personalaufwand lag bei ca. 911.00 €. Die Abschreibungen beliefen sich auf 64.000 €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit ungefähr 965.100 € unter dem Planansatz; Ursache sind diverse coronabedingt ausgesetzten Maßnahmen.

Das Geschäftsergebnis 2021 fiel mit einem Minus von 1.093.900 € (Vorjahr: - 1.592.700 €) weniger stark negativ als geplant aus.

Der nicht durch Erlöse gedeckte Aufwand der Gesellschaft wird durch Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg (491.600 €), den Finanzhilfen nach dem BayÖPNVG (176.100 €) und den Erträgen aus Verlustübernahme durch die Gesellschafter (1.093.900 €) ausgeglichen. Nach § 6 des Gesellschaftsvertrags decken die Gesellschafter den Eigenaufwand der Gesellschaft, der nicht durch Erträge abgedeckt ist. Dadurch besteht bei der Gesellschaft kein Ertragsrisiko.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen 2021 insgesamt 3.000 € (Vorjahr: 2.150 €).

6.2. Regionale Energieagentur Ulm gGmbH

Sitz der Gesellschaft	Hafenbad 25 in 89073 Ulm	
Beteiligungsverhältnis	20,00 %	Alb-Donau-Kreis
	20,00 %	Stadt Ulm
	20,00 %	Landkreis Neu-Ulm
	6,154 %	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH
	6,154 %	Netze BW GmbH
	6,154 %	EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG
	6,154 %	Lechwerke AG
	6,154 %	Ehinger Energie GmbH & Co. KG
	6,154 %	Erdgas Südwest GmbH
	1,538 %	Kreishandwerkerschaft Ulm
	1,538 %	Kreishandwerkerschaft Günzburg/Neu-Ulm

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Entwicklung und Förderung im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes durch eine unabhängige, qualifizierte und neutrale Beratung sowie Serviceleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar fördern. Sie kann sich dabei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten, soweit dies nicht den Vorgaben der steuerlichen Gemeinnützigkeit zuwiderläuft.

Die Regionale Energieagentur Ulm gGmbH (REA) ist vom Finanzamt Ulm weiter als gemeinnützige GmbH anerkannt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Am 1. Oktober 2008 hat die Regionale Energieagentur Ulm gGmbH die Arbeit aufgenommen. Mit den individuellen Beratungen der Bürger wurde im Dezember 2008 begonnen; die Erstberatung ist hierbei für jeden Bürger grundsätzlich kostenlos.

Beratungsgespräche werden in der Geschäftsstelle, in den Rathäusern der Städte und Gemeinden sowie bei verschiedenen Aktionen angeboten. Das Beratungsangebot wird vorwiegend von Bürgerinnen und Bürgern angenommen.

Als Arbeitsschwerpunkte 2021 erwiesen sich insbesondere

- Energieberatungen,
- Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche,
- Kommunales Beratungsangebot (insbesondere european energy award),
- Beraternetzwerk und
- Veranstaltungen, Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich zum Ende des Geschäftsjahres 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von + 15.094,34 € (Vorjahr: - 66.287,94 €). Neben den Deckungsbeiträgen der Gesellschafter in Höhe von insgesamt 140.000 € (Vorjahr: 100.000 €) konnten im Geschäftsjahr wiederum beträchtliche Erlöse aus Vorträgen, kostenpflichtigen Beratungen und Projekten generiert werden. Leider wirkten sich die Einschränkungen, welche die Corona-Pandemie mit sich brachte, wie bereits im Jahr 2020 wiederum negativ auf die Beratungstätigkeit der Energieagentur aus. Insbesondere die Beratungen an Schulen, aber auch in Kindertagesstätten konnten nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Durch die vorübergehende Schließung der Einrichtungen und dem Homeschooling über Wochen und Monate mussten hier Abstriche gemacht werden

Prägende Ausgaben sind die Personal- und Personalnebenkosten mit 277.186,24 € (Vorjahr: 254.779,66 €). Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2021 insgesamt vier Mitarbeiter (Vorjahr: 4).

Die Lohnentwicklung für die Mitarbeiter ist an die Tarifierhöhungen des öffentlichen Dienstes gekoppelt. Weitere erhebliche Ausgabeposten sind die Miete (samt Nebenkosten), Messe- und Werbekosten, Reisekosten, Honorare der freien Energieberater sowie Buchführung, Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Die betrieblichen Erlöse aus Vorträgen und Projekten belaufen sich auf ca. 203.155 €. Insbesondere die Durchführung der Schulprojekte und die Zusammenarbeit mit Landkreisen und Kommunen haben wieder zu diesen wesentlichen Einnahmen beigetragen.

Trotz der Einnahmeausfälle war der Geschäftsbetrieb und die Liquidität während des Geschäftsjahr 2021 stets gewährleistet.

Wesentliche Verbindlichkeiten bestehen nicht. Schon bei der Gründung war klar, dass ohne Deckungsbeiträge der Gesellschafter die Liquidität der REA Ulm nicht gesichert und ein Betrieb nicht möglich wäre. Eine weitere Steigerung der „Eigenfinanzierung“ wird angestrebt.

6.3. TFU-TechnologieFörderungsUnternehmen GmbH

Sitz der Gesellschaft	Sedanstraße 14 in 89077 Ulm	
Beteiligungsverhältnis	14,82 %	Alb-Donau-Kreis
	29,64 %	Stadt Ulm
	26,96 %	Stadt Neu-Ulm
	18,82 %	Landkreis Neu-Ulm
	6,10 %	Industrie- und Handelskammer Ulm
	3,66 %	Universität Ulm

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der TFU sind die Errichtung und der Betrieb einer Technologiefabrik, eines Innovationszentrums und eines Biotechnologiezentrums in Ulm sowie eines Startup- und Innovationszentrums in Neu-Ulm. Das Unternehmen will jungen, innovativen Unternehmen den Aufbau eines am Markt erfolgreichen Unternehmens erleichtern. Dies geschieht insbesondere durch die Bereitstellung von Büro-, Werkstatt-, Laborräumen und Gemeinschaftseinrichtungen, von zentralisierten Verwaltungs- und Bürodienstleistungen sowie durch das Angebot von Beratungsdiensten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Leistungen gleicher oder ähnlicher Art zu erbringen. Sie darf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und vertreten und sich an solchen beteiligen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtszeitraum 2021 war die Situation der Mieter und die Auslastung der Liegenschaften der Gesellschaft sehr gut.

Die Zahl der Gründungen im Raum Ulm / Neu-Ulm hat sich positiv entwickelt. Die ausgebauten Aktivitäten der gesamten Ökosysteme mit Hochschule, Kammern, start-up-community und TFU tragen dazu bei.

Das Jahr 2021 war neben der sehr erfolgreichen Vermietungs- und Betreuungstätigkeit mit ca. 85 Unternehmen geprägt von der Weiterentwicklung der TFU-Angebote für die Start-ups der Region insbesondere mit den Projekten der Programme Start-up BW Pre-Seed und Pro-Test des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau bzw. Tourismus des Landes Baden-Württemberg. Ebenfalls vom Land Baden-Württemberg über Start-up BW Accelerators gefördert konnte der Accelerator Creative Energy als Aus- und Weiterbildungsprogramm für junge Unternehmen aufgebaut werden. Die Zusammenarbeit mit StartupSÜD, also den Hochschulen in Neu-Ulm, Ulm und Biberach sowie der Universität Ulm konnte umfassend verstärkt werden. Außerdem wurden internationale Kontakte für die gesamte Region gepflegt und fortentwickelt.

Im Jahr 2021 wurden zahlreiche Projekte durchgeführt, die Schwerpunkte waren:

- Digitalisierungsprojekt:
weitere Aufnahme und Bearbeitung aller Prozesse der TFU und Umsetzung in Anwendungssoftware, Serum-Verfahren. Projektpartner eines unserer Startups, Exist-gefördert, TFU als Referenzkunde.
- Umsetzung Pre-Seed, einschließlich Aufbau eines Partnerpools aus der Region, Aufbau eines Entscheidungskomitees mit kurzen Wegen und raschen Empfehlungen für das Ministerium, Suche von Investoren und Startups sowie Betreuung der Unternehmensentwicklung,
- Weiterentwicklung Pro-Tect,
- Weiterentwicklung der Kooperation mit Shenzhen, Bao 'an und dem dort im Aufbau befindlichen Gegenstück zur TFU, dem dortigen Start-up- und Innovationszentrum „TFS“. Bereits erfolgreiche Lieferantenvermittlung. Betreuung einer strategisch wichtigen Finanzierungsbeteiligung an einem erfolgreich expandierenden Start-up aus dem Pre-Seed Programm,
- Aufbau des Accelerators Creative Energy
 - Verhandlung der Aufnahme ins Programm, Förderung der Aktivitäten durch Start-up BW Accelerators in Form eines dreiphasigen Kooperationsprogramms mit StartupSÜD und der IHK Ulm
 - Übernahme der 2. und 3. Phase „Start-up Ready“ und „Finance Ready“
 - Durchführung der ersten 10 Module im Programm, Weiterentwicklung des Angebots zu einem Reverse Classroom-Konzepts

- Erstellung der Videoinhalte mit lokalen Expertinnen und Experten
- Neuverhandlung der jeweiligen Änderungen mit dem Ministerium

Der Vermietungsstand betrug zum 31. Dezember 2021:

	Unternehmen		Belegung		Veränderung
	2021	2020	2021	2020	
GründerZentrum Neu-Ulm	52	46	96,9 %	93,1 %	+ 3,8 %
InnovationsZentrum	25	26	98,2 %	96,3 %	+ 1,9 %
BiotechnologieZentrum	14	14	98,9 %	98,0 %	+ 0,9 %
Gesamt	91	86	97,9 %	95,7 %	+ 2,2 %

Insgesamt gesehen, ist die Auslastung im Geschäftsjahr 2021 auf dem hohen Vorjahresniveau, trotz Corona-Pandemie, geblieben.

Instandhaltungsmaßnahmen wurden regelmäßig durchgeführt, um die Immobilien in gutem Zustand zu erhalten.

Die TFU konnte und kann somit ihr wichtigstes Ziel, die Unterstützung von Existenzgründern und -gründerinnen, insbesondere durch Hilfe und Unterstützung im Tagesgeschäft, in wirtschaftlich sehr erfolgreicher Weise weiter ausbauen. Es gelingt seit Jahren, das Defizit möglichst gering zu halten. Mieterhöhungen werden regelmäßig anhand des Mietspiegels überprüft.

Durch die inzwischen sehr gute Vernetzung in der regionalen Landschaft erreicht die TFU ihre Zielgruppen. Durch die sehr persönliche Betreuung der Unternehmen auch im Tagesgeschäft wird die Bindung der Unternehmen an die TFU und längerfristig an die Region gestärkt. Die gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen in der TFU wird durch ständige Beweise der Leistungsfähigkeit des Teams verbessert, was zu einer stetig steigenden Reputation in den Kreisen junger Unternehmen führt.

Die Verluste im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich auf - 9.957,52 € (Vorjahr: - 538.109,61 €). Durch die Zuschüsse der Gesellschafter konnte der Fehlbetrag und der Bilanzverlust aus dem Jahr 2020 ausgeglichen werden. Die danach verbleibende Überzahlung der Gesellschafter soll der Kapitalrücklage (224.000 €) zugeführt werden und mit der Kapitalrücklage 2022 verrechnet werden.

Langfristig wird die TFU auch weiterhin auf einen gewissen Anteil von Zuschüssen angewiesen sein, um ihre Aufgaben im Rahmen der Wirtschaftsförderung erfüllen zu können.

6.4. Komm.Pakt.Net Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts

Sitz der Gesellschaft	Neue Straße 40 in 89073 Ulm	
Beteiligungsverhältnis	2,64 %	Alb-Donau-Kreis
	21,49 %	42 Städte und Gemeinden Ostalbkreis
	13,07 %	42 Städte und Gemeinden Landkreis Biberach
	11,40 %	41 Städte und Gemeinden Alb-Donau-Kreis
	10,15 %	Zollernalbkreis
	8,03 %	Landkreis Freudenstadt
	6,87 %	14 Städte und Gemeinden Bodenseekreis
	4,30 %	Ostalbkreis
	4,13 %	9 Städte und Gemeinden Landkreis Reutlingen
	3,88 %	Landkreis Reutlingen
	3,84 %	Landkreis Ravensburg
	2,92 %	Bodenseekreis
	2,66 %	Landkreis Biberach
	1,79 %	Verwaltungsverband Langenau
	1,24 %	Gemeindeverwaltungsverband Meersburg
	0,61 %	Zwei Gemeinden Landkreis Tübingen
	0,57 %	Zwei Gemeinden Landkreis Rottweil
	0,41 %	Stadt Geislingen (Zollernalbkreis)

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben der Anstalt sind die Versorgung der Bevölkerung im Aufgabengebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes sowie die Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verwaltung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur einschließlich der Mittelverwaltung des jeweils Beteiligten zur Umsetzung dieser Aufgaben.

Diese Verwaltung umfasst

- die Organisation und Durchführung vergaberechtlicher Ausschreibungen zur Errichtung der genannten Anlagen und des nach Inbetriebnahme der Anlagen erforderlichen Netzbetriebs.

- Die Beantragung, Verwaltung und Übernahme von Aufgaben, Rechten und Pflichten, die im Zusammenhang mit den genannten Aufgaben gegenüber zuständigen EU-, Bundes- und Landesbehörden entstehen. Die Anstalt ist daher berechtigt, alle erforderlichen Daten zur Verwaltung der Zugänge der an die Anstalt übertragenen Infrastruktur (Netz und Netzknoten), zu halten, um eine physikalische Entbündelung je Übergabepunkt zu ermöglichen.
- Zur Erfüllung ihrer Aufgaben derartige Anlagen zu erwerben, zu bauen, zu mieten oder zu vermieten, zu pachten oder zu verpachten sowie vergleichbare Vereinbarungen zur Nutzung oder Überlassung zur Nutzung derartige Anlagen abzuschließen oder erforderlicher Weise eine Zuwendung an den Netzbetreiber der Anlagen der Anstalt im Rahmen des geltenden Rechts zum Zeitpunkt der Zuwendung zu gewähren.
- Die Infrastruktur, welche zur Umsetzung der Gesetze zur Förderung der elektronischen Verwaltung in der jeweils gültigen Fassung notwendig ist, selbst zu betreiben. Hierzu hat sie die erforderlichen Genehmigungen zu beantragen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Leistungen gleicher oder ähnlicher Art zu erbringen. Sie darf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und vertreten und sich an solchen beteiligen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund fehlender privatwirtschaftlicher Marktteilnehmer ist eine flächendeckende und leistungsfähige Verbreitung digitaler Infrastruktur vor allem im ländlichen Raum nicht überall gesichert.

Aus diesem Grund wurde bereits 2013 von 69 Mitgliedern aus 11 Landkreisen der Verein zur Förderung neuer Medien und Technologien (VFMT) gegründet. Aus diesem Verein wurde am 4. November 2015 die gemeinsame Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net gegründet. Aktuell sind acht Landkreise und 208 Kommunen (direkt oder indirekt) im Verbund zusammengeschlossen.

Komm.Pakt.Net ist ein interkommunaler Verbund, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Bevölkerung in den beteiligten Gemeinden und Landkreisen mit der Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes zu versorgen sowie die Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verpachtung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur zu bewerkstelligen.

Die Kommunalanstalt unterstützt Kommunen aus strukturschwachen ländlichen Räumen dabei, die kommunale/regionale Breitbandversorgung eigeninitiativ anzugehen bzw. zu verbessern. Bereits vorhandene Erfahrungen zur Forcierung des Breitbandausbaus in unterversorgten Regionen sollen zu diesem Zweck gebündelt, aufbereitet und den regionalen Akteuren frühzeitig zur Verfügung gestellt werden. Innovative Lösungsansätze sollen gezielt unterstützt werden, um die Planung, Finanzierung und Umsetzung des Ausbaus und der Nutzung in den unterversorgten Regionen zu sichern.

Der Bund und das Land unterstützte mit der Bundes- und Landesförderung den Breitbandausbau in Baden-Württemberg bis Ende 2021 mit rund 400 Mio. € in der Gebietskulisse von Komm.Pakt.Net.

Im Jahr 2021 ist der Breitbandausbau in den Landkreisen einen großen Schritt weitergekommen. Inzwischen haben mehr als 200 Kommunen einen Netzbetreiber. Insgesamt sind nun etwa 3.686 Kilometer Trasse realisiert.

Im Jahr 2021 wurden 52 Technikstandorte in Betrieb genommen. Insgesamt sind nun im Komm.Pakt.Net Gebiet mehr als 580 Technikstandorte in Betrieb. Allein die NetCom BW versorgt aktuell 34.909 Adressen, insgesamt sind es weit über 48.000.

Die gemeinsame Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net finanziert sich im Wesentlichen über die Beiträge der beteiligten Kommunen und Landkreise sowie aus Erträgen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Fremdkapital war im Jahr 2021 weder vorgesehen noch notwendig.

Die Liquidität der Kommunalanstalt war jederzeit gesichert.

Das Geschäftsjahr 2021 konnte Komm.Pakt.Net mit einem Jahresfehlbetrag von - 53.585,79 € (Vorjahr: + 48.194,61 €) abschließen. Der Gewinnvortrag in das Jahr 2022 beträgt 880.707,74 € (Vorjahr: 934.293,53 €).

Gesamtbezüge des Beirates

Die Beiratsvergütungen betragen 2021 insgesamt 9.695,86 € (Vorjahr: 8.800 €).

6.5. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e. G.

Sitz der Gesellschaft	Marktplatz 18 in 88471 Laupheim	
Beteiligungsverhältnis	0,40 %	Alb-Donau-Kreis
	95,51 %	Mieter und sonstige Mitglieder
	2,92 %	Städte
	0,56 %	übrige Landkreise
	0,36 %	Banken
	0,25 %	Vereine/Verbände

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der im Jahre 1949 gegründeten Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e. G. ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Büros und sonstige Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 27 der Genossenschaftssatzung die Voraussetzungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahr 2021 wurden 1.755 eigene Wohn- und Gewerbeeinheiten bewirtschaftet (Vorjahr: 1.761). Die monatliche Grundmiete betrug im Jahresdurchschnitt 2021 je m² Wohnfläche 7,04 € (Vorjahr: 6,60 €).

Des Weiteren verwaltete die Genossenschaft auf der Grundlage des Wohnungseigentumsgesetzes zum Jahresende 2021 insgesamt 1.791 Wohnungseinheiten, 30 Gewerbeeinheiten und 1.367 Garageneinheiten.

Der Gewinn fiel im Geschäftsjahr 2021 mit 1.783.467,19 € (Vorjahr: + 1.398.243,54 €) wieder etwas höher aus. Die Genossenschaft erzielte ihre überwiegenden Erlöse aus den Geschäftsbereichen Hausbewirtschaftung, Bau- und Verkaufstätigkeit sowie Wohnungseigentumsverwaltung.

7. Anhang

7.1. Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen

$$\text{Anlagendeckung} \quad \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital})}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Zeigt das Verhältnis der Kapitalüberlassungsdauer zur Kapitalbindungsdauer auf. Nach der *goldenen Finanzierungsregel* soll langfristiges Kapital \geq dem langfristigen Vermögen sein.

$$\text{Eigenkapitalquote} \quad \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die Rechtsnatur der Kapitalbeschaffung. Eine hohe Eigenkapitalquote ist ein Indikator für die Bonität des Unternehmens.